

PRESSEMITTEILUNG

WISSENSCHAFTSJAHR 2022 – NACHGEFRAGT!

„Die Jugendlichen haben waschechte Forschungsdaten erhoben“

Im Wissenschaftsjahr-Projekt „Aller Anfang ist...?“ befragten Schülerinnen und Schüler aus Berlin, Celle und Halle Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu den Themen „Ankommen“ und „Neuanfänge“. Erste Ergebnisse der Interviews sind nun online auf der Seite www.aller-anfang-ist.de zu finden.

Berlin, 7. September 2022 – Was sind die Auswirkungen einer Elternschaft auf das Arbeitsleben von Müttern und wie gut funktioniert der Wiedereinstieg nach Geburt und Elternzeit? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler aus dem Profilkurs Sozialkunde des **Lyonel-Feininger-Gymnasiums in Halle (Saale)** und interviewten dazu Mütter unterschiedlicher Generationen vor Ort. Um Neuanfänge ganz anderer Art ging es einer zehnten Klasse des **Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums in Berlin-Lichtenberg**: Die Themen Flucht und Ankunft in Berlin standen in ihrem sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekt im Mittelpunkt. Die Jugendlichen verglichen dabei die Jahre 2015 und 2022 und befragten sowohl Geflüchtete als auch Helfende. Eine zehnte Klasse des **Hölty-Gymnasiums in Celle** untersuchte dagegen, wie sogenannte Spätaussiedler, die vorwiegend in den 1990er-Jahren nach Niedersachsen kamen, in ihrer neuen Heimat Anschluss fanden. Aus den Interviews der Schülerinnen und Schüler sind Texte entstanden, die ab sofort auf der [Webseite](#) des Projekts „Aller Anfang ist... Ankommen multiperspektivisch – Schüler:innen forschen nach“ einsehbar sind.

„Wir wollen mit unserer Arbeit sozialwissenschaftliche Forschung für Jugendliche greifbar und erfahrbar machen“, erklärt Projektleiterin Lisa Jöris (ZMO). „Das ist gelungen – die ersten Ergebnisse der Zeitzeugeninterviews sind wirklich beeindruckend. Mit ihren Projekten haben die Schülerinnen und Schüler waschechte Forschungsdaten erhoben.“

Durchgeführt wird das Projekt vom **Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO)**, einem interdisziplinären außeruniversitären Forschungszentrum in Berlin, im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2022 – Nachgefragt!. Das Projektteam des ZMO kommt für jeweils zwei Workshops in die teilnehmenden Klassen und vermittelt die methodischen Grundlagen der Interviewführung. Außerdem unterstützt es die Jugendlichen dabei, ihre Interviews zu reflektieren und auszuwerten. Ziel ist es zum einen, junge Menschen neugierig auf sozialwissenschaftliche Forschung zu machen. Zum anderen sollen sie lernen, generalisierende Narrative kritisch zu hinterfragen und Informationen richtig einzuordnen.

„Ich finde es wichtig, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu interviewen, weil nicht nur das, was von außen zu sehen ist, wichtig ist, um die Situation einzuschätzen“, fasst ein Hallenser Schüler seine

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2022

Nachgefragt!

Eindrücke zusammen. „Wie es der Person ging, kann man nur wahrnehmen, wenn man nach ihrer Erfahrung fragt.“

Ab Mitte September geht das Projekt in eine zweite Runde mit neuen Schulklassen und neuen Themen. Mit dabei sind **Schulen aus Hannover, Berlin und Hamburg**. Nach Absprache können die teilnehmenden Schulklassen bei ihrem Projekt und den Workshops medial begleitet werden.

Weitere Informationen: [wissenschaftsjahr.de](https://www.wissenschaftsjahr.de) | [zmo.de/wissenstransfer](https://www.zmo.de/wissenstransfer)

Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO)

Referentin Wissenstransfer

Lena Herzog
Telefon: +49 30 80307-224
Lena.Herzog@zmo.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Lisa Jöris
Telefon: +49 30 80307-153
Lisa.Joeris@zmo.de

Pressekontakt

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!

Luise Wunderlich | Bogna Moll
Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355 Berlin
Telefon: +49 30 818777-164
Telefax: +49 30 818777-125
presse@wissenschaftsjahr.de

Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!

#MeineFragefürdieWissenschaft

Das Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt! lädt alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, ihre ganz persönliche Frage für die Wissenschaft zu stellen und dadurch Impulse für potenzielle Zukunftsfelder und zukünftige Forschungsvorhaben zu setzen. Denn: Wissenschaft und Forschung durchdringen alle Bereiche unseres Lebens. Ob es nun die wachsende Bedeutung von Algorithmen im Alltag oder die Auswirkungen unserer Lebensführung auf das globale Klima sind: Die Gesellschaft steht am Beginn des 21. Jahrhunderts vor großen Herausforderungen. Um diese gemeinsam zu meistern und unsere Gesellschaft aktiv zu gestalten, sind die Auseinandersetzung mit Forschungserkenntnissen und das Einbringen eigener Perspektiven entscheidend. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie unterstützen seit 22 Jahren als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation den Austausch zwischen Forschung und Gesellschaft.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2022

Nachgefragt!